

naehme dazu sich in das Eingetragene zu setzen pflegt, und daß es jetzt zum ersten male geschaffen wäre, wenn Väter diese Vorsorge unterlassen hätte.

Die Vorbereitungen für die Teilnahme des Reiches an der Weltausstellung in Chicago sind so weit gefördert, daß nach nunmehr erfolgter Liebeserklärung der Programme und Annahmestimmen die Handels- und Gewerbetreibenden sowie die kaufmännischen und gewerblichen Vereine die Befreiung der einzelnen Industriezweige bereits der eingehenden Erörterung unterliegt. Aus den bis jetzt vorliegenden Nachrichten ist zu ersehen, daß die wichtigsten Interessen, welche durch Deutschlands Beteiligung an der Ausstellung gefördert werden sollen, in den nachstehenden Kreisen der Kunst und des Gewerbes volle Würdigung finden. Deutschland ist im letzten Jahre mit rund 100 Millionen Dollars an der Einfuhr nach dem Vereinigten Staaten beteiligt gewesen, empfängt von den letzteren Güter in nahezu gleichem Werte und nimmt in der Reihe der für den Handel mit der nordamerikanischen Union in Betracht kommenden Länder die zweite Stelle ein. Es gilt aber nicht allein diese Stellung zu festhalten, sondern auch den südamerikanischen, australischen und ostasiatischen Ländern, welche ebenfalls zahlreiche Vertreter nach der Ausstellung entsenden werden, die Ergebnisse deutscher Industrie und Kunst in möglichst vollständiger Weise zu zeigen. Daß auch dieser Gesichtspunkt bei der Entscheidung der beteiligten deutschen Kreise ins Gewicht fallen wird, steht außer Zweifel. Sobald der Umfang der Beteiligung näher näher sich erkennen läßt, also etwa zu Beginn des Herbstes, wird der Zeitpunkt gekommen sein, daß der Reichsminister mit den nachstehenden Vertretern der Industrie befaßt Bildung von Comités sich in persönliches Vernehmen stellt. Auch beabsichtigt der Vertreter der Reichsregierung, wie wir hören, gegen Ende dieses Jahres sich auf einige Wochen nach Amerika zu begeben, um dort die ersten Vorbereitungen für die Gestaltung der deutschen Abteilung zu treffen, insbesondere auf die Anweisung der geeigneten Mannschaften hinzuwirken.

Die „Post“ bespricht die Nachricht, daß der Gouverneur v. Soden eine Vermehrung der Schutztruppe verlangt habe, als unrichtig. Die bisher eingebrachten Berichte des Herrn v. Soden enthielten zunächst Befehlungen für den Bau der Regierungsgebäude und ähnliches, Berichte über Verluste, mit dem an der Spitze erwarteten Eintritte Saldos Hülfszahlungen zu gewinnen, kurz, sie seien auf das Nächstliegende gerichtet, da der Gouverneur erst Anfang April seine Tätigkeit angetreten hat. Besondere Sorgfalt werde den Vorarbeiten für die Lebensnahme der Kolonisation seitens des Reiches gewidmet, welche bereits einmal hinausgeschoben war. — So ohne weiteres möchten wir der Unrichtigkeitserklärung der „Post“ nicht treuhaken. Ein fern in Kolonialdingen ausgezeichnet unterrichteter Mann konnte sich der Nachricht, dieselbe Menge auch maßgeblich; eine Vermehrung der Schutztruppe sei ja doch unüberwinderlich.

Der Reichsminister Major v. Wissmann ist von Lantersberg am 20. Juni in Berlin eingetroffen, um wahrscheinlich über sein Dienstvertragsverhältnis mit dem letzten Reichspräsidenten Rücksprache zu nehmen. Es handelt sich nach der Versicherung einer hochgestellten Summe, da die Transportkosten auf dem Teufel vorhanden sind.

Der Kolonialrat wird am 22. wieder seine Sitzungen beginnen, welche diesmal wahrscheinlich mehrere Tage umfassen werden, da von den verschiedenen Kommissionen längere Berichte und Resolutionen eingebracht sind, die eine nochmalige gründliche Prüfung verlangen.

In den Monaten April und Mai d. J. ist die Einkünfte aus den Zöllen und Reichsteuern um ungefähr 7 Mill. M. hinter den Einnahmen in den entsprechenden Monaten des Jahres 1899/01 zurückgefallen. Der Rückfall bei den Zöllen (Zollrückfall) allein beläuft sich auf 5,230,734 M.

Wien, 20. Juni. In der gestrigen Sitzung des Landtages ist der Antrag des Abgeordneten Dr. Oberleitner, an die bezügliche Staatsregierung die Bitte zu richten, die Steuer-Einsparungskommission dahin zu instruieren, bei den Einkünften in weniger rigoroser Weise vorzugehen, abgelehnt worden. Bei dem Antrag der Regierung, die Einführung der bestehenden Landesgesetzgebung in einigen vom Fürstentum Steiermark abgetretenen Gebietsstellen in Kärnten und Unterkrain einzuführen, hat sich eine staatsrechtliche Debatte. Der Gesetzgebungs-Ausschuß beantragt, der Vorlage zuzustimmen, dabei aber anzudeuten, daß die Landesvertretung die Mitwirkung bei Aufgabe von Staatsrechten im Einklang mit demgemäß, wobei jedoch in Frage steht, um eine entsprechende Vorlage zu erwirken. Staatsminister Hahn legt die Vorlesung dahin aus, daß die Veräußerung von Staatsrechten und Staatsrechten auf Grund von Staatsverträgen Vorrecht der bezüglichen Regierung sei. Schließlich wird ein Antrag Dr. Thomas angenommen, dahingehend: bezügl. Staatsregierung zu ersuchen, dem nächsten Landtage einen Gesetzesentwurf vorzulegen, durch welchen die zwischen der Regierung und dem Landtag freitrag gewordene Frage entschieden wird, ob und unter welchen Voraussetzungen die Zustimmung des Landtages nötig ist zur Abtretung von Teilen des Herzogtums.

Frankfurt, 21. Juni. Infolge der auf sozialdemokratischen Vorschlag ergangenen Benennung der letzten Reichstagswahl in diesjährige Kreise haben jetzt Vernehmungen durch den hiesigen Magistrat stattgefunden. Auf eine Unklarheitsklärung der Wahl wird kaum zu rechnen sein, sollte es aber doch wieder geschehen, so dürfte die sozialdemokratische Partei bedeutend weniger Stimmen zu verzeichnen bekommen als bei der Hauptwahl, da durch den Wegzug einer großen Zahl Gewerbetreibender, sowie auch durch den letzten Schulnachricht die sozialdemokratische Partei großen Abgang gelitten hat.

Genève, 20. Juni. Der Gemeinderat hat in seiner gestrigen Sitzung den Antrag H. H. H. und Gen. eine Bitte an das schweizerische Bundesrat zu richten, dieselbe wolle durch seinen Vertreter beim Bundesrat für event. Aufhebung der Grenzfreibeit eintreten, nach sechster Anfrage mit 25 gegen 8 Stimmen angenommen.

Halle, 21. Juni. Heute mittag fand im Stadtbüreau ein sehr feierliches Sozialistenvermählung statt. Der bekannte Agitator Wiedemann sprach gegen die Kirche, er äußerte sich besonders scharf über die Politik des Centrums;

dieselbe habe nur in politischer Beziehung das Partei gelohnt, in wirtschaftlicher dagegen das Partei ungelohnt. Schließlich wurde die bekannte Resolution gegen die Kirchensteuer angenommen.

Gamburg, 20. Juni. Der Senat hat bei der Bürgerchaft die Einziehung der sogenannten „Schwarz-Hand“-Zinsen in den nächsten Monat beantragt.

Preussischer Landtag.
(Eigener Bericht der Saale-Blg.)
Abgeordnetenhaus.

103. Sitzung vom 20. Juni, 12 Uhr.

Der Abg. Buecius-Schledden (Centrum) hat sein Mandat niedergelegt.
Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Präsident dem Abgeordnetenhaus v. Boetticher eine Allerhöchste Verlautbarung mit, welche die Verhältnisse der Provinz Westfalen betrifft. Der Minister des Innern, Herr v. Bülow, hat die Provinz Westfalen, gemäß Art. 77 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850 die gegenwärtige Sitzung der beiden Häuser des Landtages unserer Monarchie am 20. d. M. zu schließen. Wir fordern demnach die beiden Häuser des Landtages auf, zu diesem Zweck an dem gedachten Tage um 4 Uhr in Uniform die Schlossbrücke in Berlin zusammenzutreten.

Gelesen wird: 19. Juni 1891.
W. v. Bülow.
Adm. d. Reichs-Verwaltung.

Das Haus tritt darauf in die Tagesordnung ein, auf welcher zunächst Petitionen liegen.

Die Petitionen von den Angehörigen des 1. Bataillon des 1. Infanterie-Regiments, welche die Verleihung der Preussischen Ehrenbürgerwürde für den Unteroffizier v. ... beantragen, werden durch Uebertragung zur Tagesordnung erhebt.

Als Material werden der Regierung überreicht: Die Petition eines Landwirts v. ... wegen Erhebung von Steuern auf ein Grundstück in der Provinz Pommern. Die Petition von ... wegen Erhebung von Steuern auf ein Grundstück in der Provinz Pommern. Die Petition von ... wegen Erhebung von Steuern auf ein Grundstück in der Provinz Pommern.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

wollen. Die Regierung muß das Bestehen haben, sich für diese Aufnahmestunde das Schicksal einrichten; sie muß barmherzig angeordnet sein, und sie meint, daß die hier angeführten Punkte die gegenwärtige Lage der Verhandlung des Wohlstandes bedingt. Sie hat also den dringenden Wunsch, um in den Aufnahmestunden fester zu stehen, die das Haus gegenwärtig beabsichtigte Frage aus der Welt zu schaffen. Die Regierung ist aber in der Lage, daß auch nach Annahme dieses Beschlusses die Verhandlung zum nächsten Schritte übergehen kann. Aber sie ist der Ansicht, daß sie in den nächsten Schritten dem ungeliebten Schritt stehen wird, wenn sie das Gesetz heute annehmen. Sie wird dann mit der Regierung kämpfen können, das gefehlt ist, was möglich ist, um berechtigten Ansprüchen gerecht zu werden, und unbedenklichen die im Augenblick eine andere, so würde ja nicht das mindeste Bedenken dem entgegenstehen, und weiter über die Einzelheiten dieses Gesetzes zu verhandeln. Die Regierung ist aber nach rechtslicher Erörterung zur Ueberzeugung gekommen, daß ein Amendement des Gesetzes alsbald nach dem Schließen des Gesetzes kein Zweck wäre, daß wenn das Gesetz an das andere Haus zurückgeht, die Sachdienlichkeit, es noch zulande zu bringen, minimal sein wird.

Zu § 1 (Betrieb der Schabernackfabrik) will ein Antrag Graf v. ... eine Ergänzung nur für den Landwirt v. ... anbringen. Grundrücken zugunsten haben auszusprechen.

Graf v. ... schlägt vor die Veränderung des Abgeordnetenhauses für die Verordnungen und will seine Schlussabstimmung nach der Geltung der einzelnen Verordnungen erörtern.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Graf v. ... stellt sich gegen die Einbringung der Vorlage vom 20. Juni, die die Verhältnisse der Provinz Westfalen betrifft. Die Vorlage ist nicht prinzipieller Natur, die Abklärung derselben würde sich nicht von vornherein auf einer Abklärung des ganzen Entwurfs veranlassen. Die Schwierigkeit der Abklärung in der Sachverhaltsfrage liegt vor allem darin, daß die Möglichkeit der Erzeugung bei weitem größer ist als irgend wo anders.

Graf v. ... stellt sich gegen die Einbringung der Vorlage vom 20. Juni, die die Verhältnisse der Provinz Westfalen betrifft. Die Vorlage ist nicht prinzipieller Natur, die Abklärung derselben würde sich nicht von vornherein auf einer Abklärung des ganzen Entwurfs veranlassen. Die Schwierigkeit der Abklärung in der Sachverhaltsfrage liegt vor allem darin, daß die Möglichkeit der Erzeugung bei weitem größer ist als irgend wo anders.

Graf v. ... stellt sich gegen die Einbringung der Vorlage vom 20. Juni, die die Verhältnisse der Provinz Westfalen betrifft. Die Vorlage ist nicht prinzipieller Natur, die Abklärung derselben würde sich nicht von vornherein auf einer Abklärung des ganzen Entwurfs veranlassen. Die Schwierigkeit der Abklärung in der Sachverhaltsfrage liegt vor allem darin, daß die Möglichkeit der Erzeugung bei weitem größer ist als irgend wo anders.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt. Der Antrag des Abgeordneten v. ... wird abgelehnt.

Wegen stete ich meine gesammte
vorgereicherter Saison Damen- und Kinder-Confection J. Lewin,
zu und unter Herstellungspreis zum Verkauf.
Halle, Saale.

David's

deutsche Schokoladen, Hallenser Kakao.

Reinste und feinste Erzeugnisse der
Schokoladenfabrik von **Fr. David Söhne**,
Hauptgeschäft Geiststr. 1, Filialen Markt 10 und Mühlweg und Wuchererstr.-Ecke.

Julius Becker,

Halle a. S. Bankgeschäft, Telephon 453.

Alte Promenade 4e, nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.

An- u. Verkauf von Werthpapieren,

Einlösung von Coupons,

Auskunftertheilung über Werthpapiere.

— Kontrolle verlosbarer Werthpapiere. —

Verkaufsstelle von 4% Pfandbriefen:

der Hamburger Hypothekenbank, der Preuss. Hypotheken-Act.-Bank,
„ Deutschen Hyp.-Bank, Meiningen, Berlin,
„ Deutschen Grundsch.-Bank, Berlin, „ Preuss. Hyp.-Vers.-Act.-G., Berlin,
zum jeweiligen Tageskurse, ohne Provision und Spesen.

Handelslehranstalt

R. Gollasch, Halle a. S., Riemerstraße 6, dicht am Königsplatz.
Buchführung, kaufm. Rechnen, Französisch etc. Prospekte franco.
Der Unterricht der Anstalt ist vorbereitend Einzel-Unterricht:
daher die schnellen und günstigen Erfolge.

Älteste und leistungsfähigste
Specialfabrik für

Industrie- und Feld-Eisenbahnen,

normal- und schmalspurig, ganze Anlagen und Einzeltheile.

(Specialität seit 1863.)

Zweckentsprechende
Construction.
Grösste Dauerhaftigkeit.
Mässige Preise.



Bester und
preiswertester
Kippwagen der Welt.
Patent Neitsch.

Geleise, Schienen, Schwellen, Weichen, Schiebehühnen,
Drehscheiben, Geleisewagen, Radsitze, Räder, stählerne
Karradielen, — eiserne Schiebekarren.

— **Aufzug- u. Bremsberg-Bahnen.** —
Nur unbedingt preiswürdige Fabricate aus bestem Material, von
anerkannt vorzüglicher Ausführung und
erreichbar höchstem wirklichen Gebrauchswerte.

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Möbelfabrik und Magazin

von
G. Schaible, Halle a. S.,
Gr. Märkerstraße 5.

Empfehle sein großes Lager von selbstgefertigten Möbeln und Polsterwaaren in allen Holzarten.

Complet aufgestellte Zimmereinrichtungen zur bequemen Uebersicht.

Größtes Lager von Sophas und Matratzen
in allen Facons mit Hochhaar-Polster.

Ich mache noch ganz besonders auf meinen **Ausverkauf** meine
werthe Kundenschaft und ein geehrtes Publikum aufmerksam. Gekaufte Sachen können
ganz referirt stehen bleiben.

Son Stuber in meinem Hause
Gr. Märkerstraße 27.

Son Hlt. Gr. Märkerstraße 27,
Hans vom Markt.

C. Buchalla's

Magazin feiner gediegener Schuhwaaren

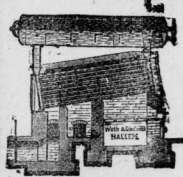
11 Große Steinstraße 11

halt seine Vorräthe für

Herren, Damen und Kinder
angelegentlich empfohlen.

Niederlage der Fabricate: Otto Herz & Co.,
Frankfurt a/M.

Anfertigung nach Maass nach wie vor.



Wasserröhren- Kessel

ganz in Schmiedeeisen. ganz in Schmiedeeisen.

Sektional-Sicherheitskessel

unter bewohnten Räumen gesetzlich aufstellbar.

Bewährte Construction. Solide Ausführung. Lange Garantiezeit. Billige Preise.

Treppenrost und Planrost mit Rauchverbrennung für jedes Brennmaterial,
bis zu 15 Atmosphären Ueberdruck.

Dampfkessel jeder Construction, Bleichschweißarbeiten, Dampfkesselreparaturen,
Eisenconstruktionen, Armaturen und Transmissionen.

Wuth & Diederich in Halle a. S.,
Hallesche Dampfkessel- und Maschinen-Fabrik.

Dresdner Gasmotoren-Fabrik Moritz Hille

Prämirt mit hohen Auszeichnungen. DRESDEN. Prämirt mit hohen Auszeichnungen.

Filiale: Berlin, Zimmerstrasse 77.
" Leipzig, Windmühlenstrasse 7.
" München, Reichenbachstrasse 5.

In 4 Jahren 4000 Pferdestärken i. allen Industriezweigen i. Betrieb.

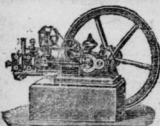
Hille's Gas u. Petroleum-Motor-Modell 1890

ist unerreicht in Einfachheit,
Solidität, Billigkeit und geringstem
Gas-Verbrauch.

Prospecte, Zeugnisse, Kosten-Anschläge gratis.

Filiale Leipzig, Windmühlenstrasse 7.

Fr. Kutzleb, Ingenieur.



Patente in allen Cultur-
Staaten.



Leistungsreichere Gasmotoren

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entöltes Maismehl. Zu Puddings, Milchspeisen, Fruchtspeisen, Sandtorten, zur Verdickung von
Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- und Drogen-Handlungen in Packeten à 60 und 30 g

Für den Anzeigenthail verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlaa von Otto Hendel.

Geht Böhmisches Bier

von
Anton Dreher, Mischelob,
empfiehlt in Gebirgen von 1/4 Decoliter aufwärts
E. Lehmer, Böhlgasse 2,
Halle a. S. Fernsprecher Nr. 238.

Für Schuhmacher!

1a. Sohl- und Oberleder-Ausschnitt
zu billigen Preisen.

Lederhandlung Carl Friedrich Nachf.

Al. Klaustrasse 18, Nähe des Marktes.

Dampf- und Heissluft- Motore

fabriciren als Specialität

Gebr. Erbrecht & Günther,
Bernburg.

Illustrirte Prospecte gratis und franco.



Ein
großer Transport
Ardenner
u. Dänischer
Pferde
ist wieder entgessert.



Gebr. Strehl, Merseburg, Neumarkt.